

Nachgefragt

Familienbildung

Familien brauchen wohnortnahe und beitragsfreie Bildungsangebote

1. Wie möchten Sie sicherstellen, dass es mehr wohnortnahe Bildungsangebote für Familien gibt?
2. Welche Treffpunkte mit Bildungsangeboten für Familien in der Kommune kennen Sie?
3. Wie werden Wünsche von Familien bei der Planung von kommunalen Netzwerken und Bildungsketten berücksichtigt?
4. Wie möchten Sie kostenfreie Zugänge für Familien in besonderen Belastungssituationen zu Familienbildungsangeboten ermöglichen?



Die Freie Wohlfahrtspflege in NRW sagt:

In den ersten Lebensjahren wird die Grundlage für eine gelingende gesellschaftliche Teilhabe gelegt. Eltern wünschen sich Wissen und Sicherheit im Umgang mit ihren Kindern und stehen immer wieder vor neuen Herausforderungen. Deshalb ist es wichtig, dass sie in ihrer Kommune wohnortnahe Anlaufpunkte und Angebote finden, die präventiv wirken – zum Beispiel in Form von offenen Elterncafés, Kursen oder Familienwochenenden.

Insbesondere Familien in Belastungssituationen haben wenig finanzielle Ressourcen. Für diese Zielgruppen müssen Familienbildungsangebote kostenfrei sein – hier kann die Kommune freie Träger unterstützen.

Familienbildungseinrichtungen sind starke Partner in der Kommune.